

Eine schwarze Wolke hängt über der SVG

Basketball-Oberliga Vinovic will trotz Personalsorgen in der Tabelle nach oben.

Von Jens Semmer

Gifhorn. Die Hoffnung von Ilija Vinovic, seine Personalsorgen würden sich in der vierwöchigen Pause legen, erfüllten sich nicht. Basketball-Oberligist SV Gifhorn hat vor dem Auftakt ins neue Jahr am heutigen Samstag (19.30 Uhr, Sporthalle Adam-Riese-Grundschule) noch immer etliche verletzte und angeschlagene Spieler zu beklagen. „Das hängt seit acht

Wochen wie eine schwarze Wolke über unserer Mannschaft“, sagt der Trainer vor dem Spiel gegen Verfolger CVJM Hannover.

Er werde es den Spielern überlassen, zu signalisieren, ob sie einsatzbereit sind. „Ich möchte aber nicht riskieren, dass uns dann jemand längerfristig ausfällt“, betont der Coach. Sieben, acht Spieler werde er gegen Hannover aufbieten können. Nils Weinert, bei der knappen 74:78-Niederlage im Hinspiel mit 21 Punkten zweitbesten Scorer Gifhorns, habe sich den Daumen gebrochen, Finn-Ove Lehner (Leistenprobleme), Simeon Friedrich (Bänderverletzung im Knie) und Henning Jördens seien angeschlagen, berichtet Vinovic.

Daraus ergeben sich zwei wesentliche Probleme. „Ich will mich nicht beklagen, aber es macht schon einen Unterschied, ob man mit zehn Spielern oder eben nur zu sechst oder zu siebt trainiert“, sagt Vinovic, „gerade im mann-



Tim Roleder (links, hier gegen Eintracht Braunschweig am Ball) war im ersten Duell mit dem CVJM Hannover mit 23 Zählern Gifhorns erfolgreichster Punktesammler.

Foto: regios24/Sebastian Priebe

schaftstaktischen Bereich.“ Darüber hinaus sind natürlich die Optionen im Spiel limitiert – und umso mehr Verantwortung lastet auf den verbleibenden Leistungsträgern.

Sein Team müsse gegen den CVJM intelligent agieren und mit seinen Möglichkeiten rational umgehen, sagt der SVG-Trainer

daher. Hannover habe sich im Hinspiel als solides Team mit guter Grundausbildung präsentiert. „Sie sind als Mannschaft im Ligavergleich nicht überragend, haben aber einige individuell sehr starke Spieler und einen Center, der uns vor einige Probleme gestellt hat“, beschreibt Vinovic den Gegner. Ein Sieg wäre der erste Schritt,

um sich in der Tabelle noch weiter nach oben zu schieben. Das Potenzial dafür sieht der Trainer trotz der vielen personellen Sorgen und Fragezeichen bei seinem Team. Das begründet Vinovic auch mit der für einen Aufsteiger sehr positiven Hinserie. „Da haben wir nur zweimal etwas deutlicher verloren.“

Oberliga Ost, Männer

Hohnstorf/Elbe - TK Hannover	Sa. 18:00
SV Stöckheim - Barsinghausen	Sa. 19:15
SV Gifhorn - CVJM Hannover	Sa. 19:30
Schandelah-Gard. - VfL Wolfsburg	Sa. 19:30
SG Braunschweig - SC Weende II	Sa. 20:15

1. SG Braunschweig	10	9	1	801:559	18
2. Barsinghausen	10	8	2	869:691	16
3. TK Hannover	10	7	3	772:646	14
4. SC Weende II	10	6	4	680:720	12
5. CVJM Hannover	10	5	5	651:741	10
6. SV Gifhorn	10	5	5	713:708	10
7. SV Stöckheim	10	5	5	718:695	10
8. Schandelah-Gard.	10	4	6	704:695	8
9. VfL Wolfsburg	10	1	9	595:797	2
10. Hohnstorf/Elbe	10	0	10	650:901	0

BVG-Trio spielt in Estland um Ranglistenpunkte

Gifhorn. Vilson Vattanirappel (Österreich) sowie die Estinnen Kristin Kuuba und Helina Rütteil vom BV Gifhorn kämpfen an diesem Wochenende auf internationaler Badminton-Bühne um Welt-ranglistenpunkte. Das Trio nimmt am „Estonian International“ in Tallinn teil.

Vattanirappel war bereits am Freitag im Herreneinzel im Einsatz, unterlag allerdings in der 1. Hauptrunde dem Schweden Felix Burestedt mit 15:21 und 10:21. Im Dameneinzel kämpfte sich Kuuba mit Siegen über Vladyslava Lesnaya (Ukraine) und ihre Landsfrau Hannaliina Piho durch die Qualifikation, scheiterte dann aber an der an 5 gesetzten Weißrussin Alesia Zaitsava.

Am Samstag und Sonntag stehen die Doppel- und Mixed-Wettbewerbe an.

jse

Das Hinspiel macht Mut – trotz Niederlage

Basketball-Oberliga SVG-Frauen sinnen auf Revanche gegen den Osnabrücker SC III.



SVG-Trainer Finn-Ove Lehner hofft auf einen Sieg zum Jahresauftakt.

Foto: regios24/Sebastian Priebe

Von Jens Semmer

Gifhorn. Die Erinnerungen an die ärgerliche 60:69-Hinspiel-Niederlage beim Osnabrücker SC III sind bei Finn-Ove Lehner, Trainer der Oberliga-Basketballerinnen der SV Gifhorn, noch frisch. „Wir haben 35 Minuten geführt, das Spiel kontrolliert, haben es dann aber in der Schlussphase noch aus den Händen gegeben“, blickt Lehner zurück. Im heutigen Rückspiel (17 Uhr, Sporthalle Adam-Riese-Grundschule) möchten es die Gifhornerinnen besser machen.

Einen Haken gibt es allerdings: „Die Personalsituation könnte bei uns etwas besser sein“, sagt Lehner. Zurzeit plane er mit nur sieben Spielerinnen. Hannah Grasso, die sich im letzten Spiel vor der Weihnachtspause verletzte, habe noch immer Probleme mit

ihrem lädierten Knie. „Da müssen wir abwarten, ob sie mitspielen kann oder nicht“, erklärt der SVG-Coach.

Für beide Mannschaften geht es darum, sich ein Polster zum Tabellenkeller zu verschaffen. Die Gastgeberinnen könnten im Falle eines Sieges nach Punkten mit Osnabrück gleichziehen. Das sorgt für zusätzliche Motivation. Darüber hinaus sollten die Erkenntnisse aus dem Hinspiel trotz der Niederlage optimistisch stimmen. „Osnabrück hat sich, anders als wir es vermutet hatten, nicht als ganz junges, sondern eher als ein erfahrenes Team mit vielen groß gewachsenen Spielerinnen entpuppt“, blickt Lehner noch einmal auf das erste Duell mit dem OSC III im November zurück.

Wegen der körperlichen Nachteile hätten die Gifhornerinnen

zunächst gar nicht erwartet, sich so gut gegen den OSC behaupten zu können. Es sei aber deutlich geworden, dass dieser Gegner schlagbar sei. Und das sei gut zu wissen, sagt Lehner. „Und vielleicht bringen sie zu einem Auswärtsspiel ja auch nicht den kompletten Kader mit“, hofft der SVG-Trainer.

Oberliga Ost, Frauen

TSV Neustadt - ASC Göttingen	Sa., 16:00
SV Gifhorn - Osnabrücker SC III	Sa., 17:00
Linden Dudes II - SC Osterwieck	Sa., 17:00
SC Weende II - BSC Acosta	Sa., 20:15

1. ASC Göttingen	8	7	1	455:358	14
2. SC Weende II	9	7	2	551:470	14
3. BSC Acosta	9	7	2	538:384	14
4. Osnabrücker SC III	9	4	5	464:548	8
5. Linden Dudes II	8	4	4	406:429	8
6. TSV Neustadt	8	3	5	466:439	6
7. SV Gifhorn	9	3	6	432:572	6
8. SC Osterwieck	9	2	7	423:455	4
9. MTV/BG Wolfenbüttel II	9	2	7	367:447	4

Sitzung der Sommerbiathleten

Alexander Lipinski ist USK-Biathlet des Jahres.

Gifhorn. Biathlon-Jugendvertreter Raphael Kostrewa leitete die Versammlung der Sommerbiathlon-Sparte im Uniformierten Schützenkorps (USK) Gifhorn.

Er ließ zunächst die Höhepunkte aus 2016 noch einmal Revue passieren und nannte unter anderem den Gewinn der Deutschen Meisterschaft von Georg Paulmann im Target-Sprint der Herren. In dieser Disziplin findet Ende Juni die erste Weltmeisterschaft statt. Spartenleiter Peter Kostrewa gab die Qualifikationsbedingungen hierfür sowie die USK-Mitglieder, die dem Niedersachsenkader angehören, bekannt. Dies sind Alexander Lipin-

ski, der auch zum Biathleten des Jahres gewählt wurde, Raphael Kostrewa, Cedric Kostrewa, Rieka Saucke, Georg Paulmann, Steffen Hannich und Dennis Gerdau.

Im Rahmen der Wahlen wurde beschlossen, die Ämter des Biathlonsportwartes und eines Stellvertreters neu zu schaffen. Hierfür wurden Steffen Hannich und Georg Paulmann gewählt. Peter Kostrewa wurde als Spartenleiter ebenso bestätigt wie Hanno Löwenthal als Stellvertreter und Kontaktperson zur Schießgruppenleitung des USK. Jugendvertreter ist Alexander Lipinski, seine Stellvertreterin ist Nathalie Gerdau.

Gifhorns Männer benötigen dringend Punkte

Radball Die RSV Löwe-Teams möchten ihren Heimvorteil nutzen.

Gifhorn. Die Radball-Teams des RSV Löwe Gifhorn haben an diesem Wochenende hohe Hürden zu überwinden.

Oberliga: Der dritte Spieltag steigt am Samstag von 13 Uhr an in der Sporthalle des Humboldt-Gymnasiums. Zu Gast in Gifhorn sind der noch verlustpunktfreie Tabellenführer RCG Hahndorf I, Hahndorf II als Staffeldritter, der achtplatzierte RVS Oberneuland III sowie Hahndorf III (12.).

Beide Gifhorne Teams konnten am zurückliegenden Spieltag nicht antreten, rutschten nach diesen Nullnummern in der Tabelle auf Platz 9 (Gifhorn I) beziehungsweise den letzten Platz (Gif-

horn II) ab und benötigen nun dringend Punkte. „Wir wollen wieder Plätze gut machen, dafür werden wir uns mächtig ins Zeug legen“, kündigt Martin Kriebel an, der wieder gemeinsam mit Christian Kramer antritt.

Für den RSVL Gifhorn II gehen Maximilian Nilßon und André Komnick an den Start. Komnick springt für den verletzten Jan Rowold ein, „der sich am letzten Spieltag schwer am Zeigefinger verletzte und dadurch auch zwei Tage im Krankenhaus verbrachte“, berichtet Kriebel und ergänzt: „Mal schauen, was die beiden am Samstag reißen können.“ Für beide Teams werde es insbe-

sondere gegen die Spitzenteams Hahndorf I und II sehr schwer, Punkte mitzunehmen.

U19: Eine bessere Ausgangslage als die Männer haben sich Gifhorns U19-Teams am Auftaktspieltag erarbeitet. Am Sonntag (ab 10 Uhr, Humboldt-Gymnasium) geht der RSVL I mit Lukas Lehrach und Cedric Rowold als Tabellenführer in den zweiten Spieltag. Gifhorn II (Louis Lehrach/Maik Brandes) hatte zum Auftakt drei Siege aus fünf Spielen geholt und möchte nun den RVS Oberneuland vom zweiten Platz verdrängen. Gegner sind außerdem RSV Bramsche I sowie RVM Bilshausen I und II.

BV Gifhorn II erwartet zwei Spitzenteams

Badminton Vechelde und Peine kommen.

Gifhorn. Schwierige Aufgaben stehen den Badmintonspielern des BV Gifhorn II bevor: Erst kommt am heutigen Samstag um 16 Uhr mit der SG Vechelde/Lengede der Tabellenvierte der Regionalliga Nord zu Besuch, ehe am morgigen Sonntag um 10 Uhr mit der SG VfB/SC Peine gar der Ligazweite in die Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums kommt.

„Beide Spiele sind mehr als schwer für unsere Reserve“, betont BVG-Coach Hans Werner Niesner. So gab es in der Hinrunde bereits ein Wochenende mit Partien gegen die beiden Teams. 2:6 unterlagen die Gifhorne damals zunächst gegen Vechelde, ehe es in Peine sogar ein 0:8 setzte.

Inklusive der beiden Spiele am Wochenende stehen für die Akteure des BVG II in dieser Saison nur noch vier Begegnungen auf dem Programm. Mitte Februar stellen die Partien gegen den SV Berliner Brauereien und die SG EBT Berlin II den Saisonabschluss dar. Spätestens das Spiel gegen EBT könnte dann zu einem echten Abstiegsspiel werden. Die SG rangiert aktuell auf dem sechsten Rang, zwei Punkte vor den aktuell auf dem ersten Abstiegsplatz liegenden Gifhornern.

Wasbüttel will Münden auf Distanz halten

Basketball Dem MTV fehlt nach der Pause aber noch der Rhythmus.

Wasbüttel. Der Auftakt ins neue Jahr beschert den Bezirksoberliga-Basketballern des MTV Wasbüttel gleich ein „Vier-Punkte-Spiel“. Am Sonntag (15.30 Uhr) ist der PSV Münden zu Gast in der Schulsportanlage.

Münden ist mit nur einem Sieg aus acht Spielen um zwei Positionen schlechter platziert als die Gastgeber. „Wir wollen dafür sorgen, dass die Mannschaften, die hinter uns stehen, auch hinter uns bleiben“, sagt Wasbüttels Spieler Ingo Hagedorn. Zwar könne das Team in voller Besetzung antreten, die lange Pause habe aber den Rhythmus gestört. „Wir haben am vergangenen Freitag erstmals wieder trainiert, sind daher von unserer Topform noch ein Stück entfernt“, erklärt Hagedorn.

Mut mache ihm, dass sich die Mündener bisher auswärts meist nicht so stark präsentierten wie in eigener Halle. Bei Tabellenführer Wolfenbüttel II verlor der PSV im letzten Spiel vor der Pause jedoch nur mit 75:81.

Bezirksoberliga, Männer

BG Göttingen II - ASC Göttingen II	Sa. 17:30
TSV Edemissen - SG Braunschweig II	Sa. 18:00
BSC Acosta - SV Stöckheim II	Sa. 18:30
Eintracht BS - MTV/BG Wolfenbüttel II	Sa. 20:00
MTV Wasbüttel - PSV Münden	Sa. 15:30

1. Wolfenbüttel II	9	9	0	682:470	18
2. TSV Edemissen	9	8	1	661:603	16
3. ASC Göttingen II	9	6	3	734:612	12
4. Eintracht BS	9	6	3	585:571	12
5. BG Göttingen II	9	5	4	645:575	10
6. BSC Acosta	8	4	4	568:513	8
7. MTV Wasbüttel	7	2	5	514:594	4
8. SV Stöckheim II	9	2	7	561:722	4
9. PSV Münden	8	1	7	587:636	2
10. SG Braunschweig II	9	0	9	467:708	0